Die haben mich disqualifiziert [...]

Autor(en): **Hollenstein, Walter**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

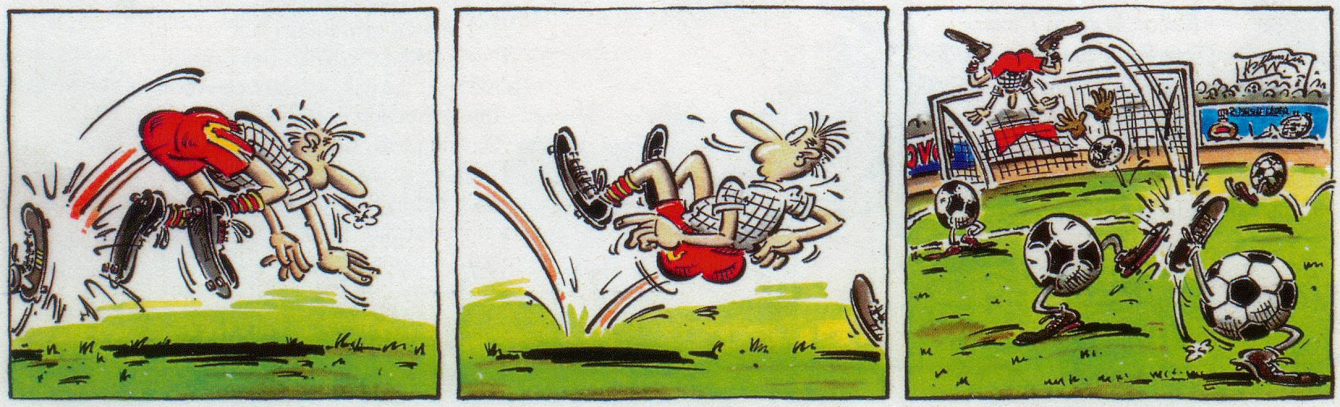
Des Sportes neuer Schmi(e)d?

Joachim Lienert

Gerade mal drei Jahre sind es her, dass der Sport dank Dölf Ogi zu einem eigenen Departement gekommen ist. Und schon müssen wir es wieder abschaffen. Was ist geschehen? Nun, Ogi tauchte bei jedem sportlichen Anlass auf und vertrat mit Leibesertüchtigung und Seele den Sport. Mehr noch, er war Sport. Aber was, Turnvater Jahn im Himmel, machen wir bloss mit diesem Neuen? Samuel Schmid als Departementsvorsteher des VBS? Sport verbinden wir bei ihm bestenfalls mit einem Kränzchen der Turnerriege Hinterkappelen. Als Herr der Ringe im gebügelten weissen Feinripp-Leibchen. Oder als trockener Conférencier, der garantiert nicht vergessen wird, die ebenso trockenen Kuchen anzupreisen, die von Turnerfrauen in freiwilliger, vom Mann verordneter Arbeit gebacken wurden. Oder zumindest als Zuschauer, der die Aufführung mit Wohlwollen verfolgt, auch wenn der Hans mal wieder betrunken vom Reck gestürzt ist.

Einen Schuldigen für die VBS-Misere zu suchen, ist müssig. Wer hätte denn vor drei Jahren geahnt, dass selbst Ogi älter werden und dereinst einmal abtreten könnte? Jetzt sind Lösungen gefragt. Die konkordanzfähigste ist, den Sport ins Departement von Ruth der Jüngeren zu integrieren. Das neue JPS (Departement für Justiz, Polizei und Sport) garantiert eine noch harmonischere und PR-fähigere Kombination als das alte VBS: Metzler beim Frühturnen mit Häftlingen anlässlich der Eröffnung eines neuen Gefängnisses. Beim Mitternachts-Basketballspiel in Zürcher Ghettos, um die sinnlose Freizeit krimineller Jugendlicher sinnvoll zu füllen. Beim letzten Vitaparcours mit der ganzen Familie Isbovic aus Kosovo kurz vor ihrer Ausschaffung. Und nicht zuletzt beim Lauftraining mit Polizisten, die so eine reelle Chance erhalten, die zahlreich aus Schweizer Gefängnissen entfliehenden Häftlinge einzuholen.

Weil Frau Metzler noch jung ist, dürfte das JPS einige Jahre Bestand haben. Schwierigkeiten gibt es erst wieder bei der nächsten Departementsrochade, wenn Frau Dreifuss unbedingt das JPS übernehmen möchte. Da wird aber Leuenberger galant einspringen und das neue VES (Departement für Verkehr, Energie und Sport) übernehmen. Zusammen mit Kollege Joschka Fischer und Roger Schawinski wird er am New Yorker Marathon demonstrieren, dass er den Sport genauso verbissen ernst nimmt wie die übrigen unernsten Dinge des Lebens.



WALTER HOLLENSTEIN